

„Absage fällt sehr schwer“

Gottenheimer Hahlerafest findet 2020 nicht statt / Vereine leiden unter Corona

Gottenheim. Die Landesverordnung zur Eindämmung der Corona-Pandemie hat der Gemeinde Ihringen und der Veranstaltergesellschaft des Bereichsweinfestes in Breisach keine Wahl gelassen. Die Ihringer Weintage und das Breisacher Weinfest mussten abgesagt werden, weil bis zum 31. August alle Großveranstaltungen verboten sind. Nun hat auch Gottenheim das „Hahlerafest“ abgesagt. Es war am ersten Septemberwochenende geplant.

„Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Die Absage unseres traditionellen Dorf- und Weinfestes fällt uns sehr schwer“, eröffnete Bürgermeister Christian Riesterer am Montag einen Pressetermin, an dem auch Vereinssprecher Clemens Zeißler, sein Stellvertreter Martin Liebermann und Stefan Heß, Vereinsvorsitzender der Heimat- und Trachtengruppe in Gottenheim, teilnahmen. Denn mit dem Hahlerafest muss auch das Kreistrachtenfest ausfallen, das am Festsonntag in Gottenheim stattfinden sollte.

Dem Pressetermin war eine längere und intensive Zeit der Beratung in der Gemeinde vorausgegangen. Vereinssprecher Clemens Zeißler hatte, um die „Festfrage“ zu klären, per E-Mail eine Umfrage unter den Gottenheimer Vereinen gestartet. Die Vereinsverantwortlichen hätten



Geselliges Treiben rund um das Gottenheimer Rathaus wird es dieses Jahr – wie hier beim Hahlerafest 2018 – nicht geben.

Foto: ma

sich allesamt ausführlich zurückgemeldet. „Die große Mehrheit war der Meinung, das Fest sollte abgesagt werden“, fasste Zeißler die Aussagen zusammen. Das Fest war vom 4. September bis zum 6. September geplant, das am 31. August endet. „Wir können uns zwei Szenarien vorstellen: Die Menschen sind ängstlich und kommen nicht zum Fest oder wir werden überrannt, weil es eines der ersten Feste überhaupt dieses Jahr wäre“, so Zeißler. Beides könne den Vereinen nicht zugemutet werden. Der Schutz der Gesundheit – sowohl der Gäste, als auch der Helferinnen und Helfer aus den Vereinen – habe hier Priorität. Finanziell sei eine zu späte Absage

des Hahlerafestes mit einem hohen Risiko verbunden, ergänzte Martin Liebermann, Vorsitzender des Musikvereins, der aber auch darauf hinwies, dass den Vereinen – insbesondere dem Musikverein – eine wichtige Einnahmequelle fehle, wenn das Fest ausfalle.

Wann das nächste Hahlerafest stattfinden wird, ist noch nicht geklärt. „Das haben wir uns offen gelassen“, so Riesterer. Möglich sei eine Verschiebung ins Frühjahr oder in den Herbst 2021. Darüber müsse noch mit den Vereinen gesprochen werden. Das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit Bodnegg wolle man aber dieses Jahr im Oktober in Bodnegg feiern – sofern die Entwicklung der Corona-Pandemie das zulasse.

Marianne Ambs